

WECHSEL RAUM

Bund Deutscher Architekten BDA

STUTTGARTER ZEITUNG vom 12.11.2010

Kühne Wohnmaschinen

Wie ein großer Comic bietet sich die Schau der dänischen Bjarke Ingels Group dar

Von Amber Sayah

Dänemark ist flach wie ein Pfannkuchen. Wenn du auf einem Berg leben willst, musst du ihn dir selber bauen.“ Der dänische Berg steht im Kopenhagener Stadterweiterungsgebiet Örestad und ist ein terrassiertes Massiv von Wohnungen mit Gärten, die „allen Glanz suburbaner Lebensweisen vereinen“. Daneben wollte der Investor ursprünglich ein Parkhaus für die Bergbewohner bauen, aber weil die Architekten den Ausblick aus den Wohnungen nicht mit einer öden Kiste verstellen wollten, bildet das Parkhaus jetzt den Sockel dieser „vertikalen Vorstadt“. Die abgestellten Autos wiederum verhüllt eine Lochblechfassade mit einem riesigen aufgedruckten Foto des Mount Everest.

Es sind Bauten wie diese „The Mountain“ genannte Wohnanlage oder der wunderbare dänische Pavillon für die Expo in Shanghai, mit denen der smarte junge Kopenhagener Bjarke Ingels zu einem neuen Stern am internationalen Architektenhimmel aufgestiegen ist. Sein Büro plant mit einer Frische und Unbekümmertheit, die selbst ganz normale Bauaufgaben zu mitreißenden architektonischen Abenteuern werden lässt. Aber Formalismus ist die Sache der Bjarke Ingels Group – abgekürzt unbescheidenerweise: BIG – nicht. Ihre Experimente gehen stets aus der genauen Untersuchung von privaten, sozialen, städtebaulichen, kontextuellen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen des jeweiligen Projekts hervor. Was dabei herauskommt, unterscheidet sich dann freilich radikal von den Traditionen des europäischen Blockrands. Ihr Solitärcharakter ist zugleich das Problem dieser kühnen Wohnmaschinen – Fragen der Raumbildung bleiben ungeklärt.

Jetzt zeigt der BDA Baden-Württemberg eine Ausstellung von Bauten und -Projekten der Bjarke Ingels Group, die sich unter dem Titel „Yes is more“ als große Comic-Erzählung an den Wänden des Wechselraums entlangzieht – so unkonventionell und mitreißend wie die Architektur der Dänen selbst.

Bis 5. Dezember, Zeppelin-Carrée, Di-Fr 10-13, 15-18 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr. Sehr empfehlenswert ist der bei Taschen erschienene Archicomic "Yes is more" zur Ausstellung.

